

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Bekanntmachung über den Beginn der Vorbereitenden Untersuchungen im Bereich „Ortskern“

Der Gemeinderat der Gemeinde Bisingen hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 22.07.2025 gem. § 141 Abs. 3 des Baugesetzbuches (BauGB) den Beginn der Vorbereitenden Untersuchungen für die Sanierung „Ortskern“ beschlossen.

In dem abgegrenzten Gebiet liegen städtebauliche Missstände und Mängel vor, die im Rahmen der Vorbereitenden Untersuchungen näher untersucht und ermittelt werden sollen.

Das festgelegte Untersuchungsgebiet umfasst ca 9,18 ha und ist im Lageplan der STEG Stadtentwicklung GmbH mit Datum vom 27.06.2025 abgegrenzt.

Gemäß § 141 Abs. 3 BauGB wird dieser Beschluss hiermit bekanntgemacht.

Durch die Vorbereitenden Untersuchungen sollen Beurteilungsgrundlagen über die Notwendigkeit der Sanierung, der sozialen, strukturellen und städtebaulichen Verhältnisse und Zusammenhänge sowie die Möglichkeit der Planung und Durchführung der Sanierung gewonnen werden. Es soll dabei auch die Einstellung und Mitwirkungsbereitschaft der Eigentümer, Mieter, Pächter und anderen Nutzungsberechtigten im Untersuchungsgebiet zu der beabsichtigten Sanierung ermittelt sowie Vorschläge hierzu entgegengenommen werden.

Die Eigentümer, Mieter, Pächter und sonstigen zum Besitz oder zur Benutzung eines Grundstückes, Gebäudes oder Gebäudeteils Berechtigten sowie ihre Beauftragten im Untersuchungsgebiet sind gem. § 138 Abs. 1 BauGB verpflichtet, der Gemeinde Bisingen oder ihren Beauftragten Auskunft über die Tatsachen zu erteilen, deren Kenntnis zur Beurteilung der Sanierungsbedürftigkeit eines Gebietes oder zur Vorbereitung und Durchführung der Sanierung erforderlich ist.

Mit der Durchführung der Vorbereitenden Untersuchungen wird die STEG Stadtentwicklung GmbH in Stuttgart beauftragt.

Bisingen, 23.07.2025

gez.
Roman Waizenegger
Bürgermeister

Wasserleitungsrohrbruch?



Unsere Wasserversorgung erreichen Sie immer unter:

0 74 76 / 39 11 83

Neue Hinweisschilder zur Waldbrandgefahr im Gemeindegebiet angebracht

Zum Schutz von Mensch, Natur und Umwelt hat die Gemeinde seit Anfang Juli 2025 an insgesamt 16 Standorten neue Hinweisschilder zum Thema Waldbrandgefahr aufgestellt. Die Schilder wurden unter anderem an allen öffentlichen Grillstellen im Gemeindegebiet montiert.

Über einen QR-Code auf dem Hinweisschild gelangen Bürgerinnen und Bürger direkt zur Internetseite des Deutschen Wetterdienstes, auf der die geltende Waldbrandstufe (1 bis 5) tagesaktuell abgerufen werden kann. Die Stufen reichen von sehr geringer bis sehr hoher Gefahr und helfen, Brände zu verhindern. Die Informationen auf den Hinweisschildern geben zusätzlich Anweisungen und Hinweise zum Verhalten im und am Wald.

Die Gemeinde bittet alle Waldbesucher/-innen, sich durch Scannen des QR-Codes mit Hilfe des Smartphones zu informieren und sich an die jeweils geltenden Regeln zu halten, insbesondere beim Grillen.



Satzung über ein besonderes Vorkaufsrecht nach § 25 Abs. 1 Ziffer 2 Baugesetzbuch (BauGB) an Grundstücken im Bereich des geplanten Sanierungsgebiets „Ortskern“

§ 3 Inkrafttreten

Die Satzung tritt mit ihrer öffentlichen Bekanntmachung in Kraft. Hinweis: Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Absatz 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Aufgrund von § 25 Abs. 1 Ziffer 2 Baugesetzbuch (BauGB) in der aktuell gültigen Fassung in Verbindung mit § 4 Gemeindeordnung (GemO) für Baden-Württemberg in der aktuell gültigen Fassung hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22.07.2025 folgende Satzung über die Begründung eines besonderen Vorkaufsrechts beschlossen:

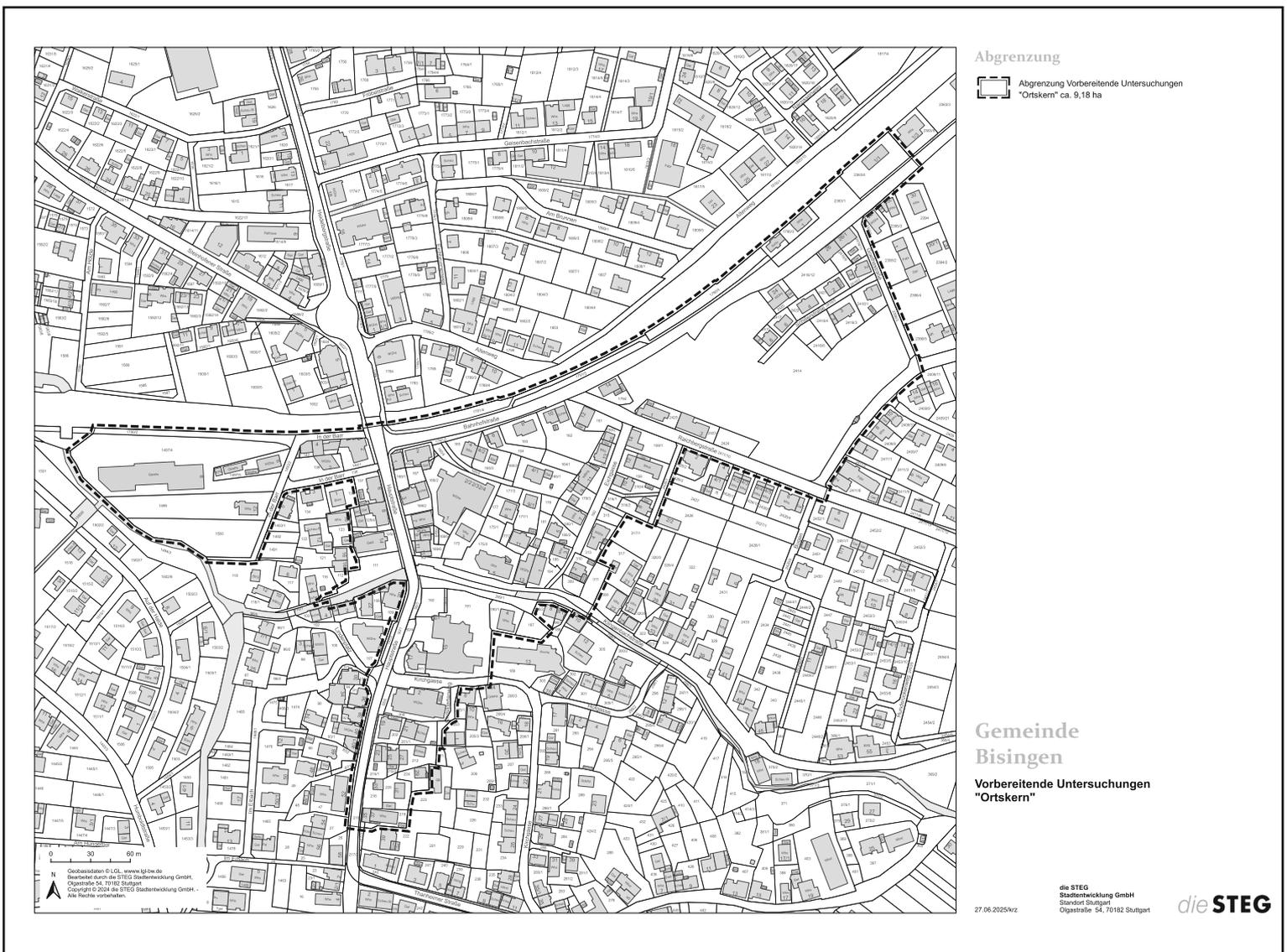
§ 1 Anordnung des Vorkaufsrechts

Der Gemeinde Bisingen steht zur Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung im Sinne des § 25 Abs. 1 Nr. 2 für den Bereich des Gebiets der vorbereitenden Untersuchungen für das geplante Sanierungsgebiet „Ortskern“ ein besonderes Vorkaufsrecht zu.

§ 2 Räumlicher Geltungsbereich

Für den räumlichen Geltungsbereich dieser Satzung ist der Abgrenzungsplan der STEG Stadt-entwicklung GmbH vom 27.06.2025 maßgeblich. Der Lageplan ist Bestandteil dieser Satzung.

Bisingen, den 22.07.2025
gez. Roman Waizenegger Bürgermeister



KOMMUNALES



ju: Innerhalb einer Entpflichtungsfeier in der Nikolauskirche als auch dem sich anschließenden Stehempfang in der Hohenzollernhalle verabschiedeten sich die Christen aus dem Dekanat Zollern von ihrem geliebten Dekan Michael Knaus. Sein weiterer beruflicher Weg führt ihn ins Hegau, bzw. zum 1.10.25 als Pfarrer der künftigen Pfarrei Herz Jesu mit Sitz in Singen. Mittels etlichen Würdigungen in Gesängen, Worten und Präsenten zollte sich dieser abendliche Event in Bisingen zu einer großen unvergesslichen Feierlichkeit. Der fast 100-köpfige Projektchor mit Sängerinnen und Sängern verschiedener Chöre kommend aus dem Dekanat Zollern und dirigiert durch Martin Riester bereicherte die „Vesper“ mit ausschließlich auserwählter und passender Chorliteratur, stehend um die Altarinsel. Werke kamen niveau- und klangvoll zur Aufführung wie: „Im Jubel ernten“, „Dankt dem Vater mit Freude“ oder „Geh'n auch wir die Wege Jesu“. Das Gotteshaus füllte sich bis auf den letzten Platz. Unzählige Bürger aus den einzelnen der Seelsorgeeinheit angehörnden Kommunen waren der Einladung gefolgt, ebenso wie zahlreiche Ehrengäste aus Kirche und Politik. Es fühlte sich an wie zu früheren Zeiten, freute sich Dekan Knaus. Er selbst zeigte sich als Koordinator zur Weichenstellung der in der Region neuen Organisation der Kirche. Zur Fusion der neuen Pfarrei St. Jakobus Hechingen gelangen um Bisingen, Hechingen bis Haigerloch 5 Kirchengemeinden mit etwa 35000 Katholiken. Der eigens an diesem Tag anwesende Generalvikar Christoph Neubrand aus der Erzdiözese Freiburg nahm dieses Thema in seine Ansprache auf. Die Erneuerung stehe an, da sich die gesamte Welt verändert habe und Überlegungen stehen an, um Christi Botschaft zu den Menschen zu bringen. Gleich mehrere Grußworte gabs sodann bei der Feier in Bisingen guter Stube, der Hohenzollernhalle. So durch Bürgermeister Roman Waizenegger, Harald Uhl –der auch moderierte-, Ulrike Brendle (vom Dekanatsrat), vom evang. Dekan Michael Schneider, Philipp Körnchen von der Pfadfindergruppe und Konrad Wiget namens der Stiftung St. Elisabeth. Allesamt würdigten das große an den Tag gelegten Engagements des scheidenden Dekans und bedankten sich für dessen immensen Einsatz mit viel Herzblut für Glaube und Kirche. „Den Feinschliff gab es nach der katholischen Walz im Meisterbetrieb Hohenzollern, so Waizenegger. Er nannte ihn Verwalter, aktive Kraft, Moderator und Kommunikator zur anstehenden tiefgreifenden Veränderung zur Kirchenentwicklung 2030 im Dekanat Zollern. Er habe vieles geleistet um die Kirche von morgen gut vorzubereiten bzw. zukunftsfähig zu gestalten. Und weiter: „Ein guter Hirte geht nie ganz, seien Spuren bleiben in den Herzen der Menschen“. Für die Begleitung, Förderung und Unterstützung in den vergangenen 7 Jahren bedankte sich Dekan Michael Knaus zu guter Letzt bei allen Rednern und Weggefährten und appellierte „Der Abschied ist nicht das Ende“ – die Kirchenmitglieder sind noch da und werden zusammen mit den Geistlichen die Geschichte weiterschreiben.“ Bei reichlich Gesprächsstoff und –austausch als auch angebotenen Getränken und Imbiss klang der Abend aus.

Jörg Wahl

Oldtimer-Drive



ju: Eine zauberhafte Augenweide bot sich für Liebhaber längst vergangener Autos, Motorräder, Roller und vieles mehr aus den vergangenen Jahrzehnten am gestrigen Sonntag in Bisingen. Eine Großzahl an Gästen –Tausende Besucher- kamen zum „3. Oldtimer Drive“ auf das Kress-Gelände. Der Veranstalter waren die Oldtimerfreunde Zollernalb. Unzählige Oldie-Fahrzeuge –Hunderte- waren auf dem Firmengelände ausgestellt. Fans kamen voll und ganz auf ihre Kosten. Vorsitzender der Oldtimerfreunde Zollernalb, Dieter Kress, freute sich: kamen doch etliche Oldiebesitzer aus fern angereist. Oldtimer, die in Form und Stil in der Sonne glänzten, beeindruckende Motorengeräusche, bei wohligen Temperaturen, durstige Kehlen und rauchende Kisten – es war einfach faszinierend, was auf dem übergroßen Gelände der einstigen Elektromotorenfabrik Kress an diesem beachtlichen Event geboten wurde. Ein schmissiges Fröhschoppenkonzert lieferte der MV Neufra. Die Besucher vor Ort sahen die historischen Automobile –allesamt vor 1995 durften einfahren-, zurück bis in die 20er- und 30er-Jahre hinein, eine ganze Reihe von Motorrädern, Rollern, Mopeds und Gespannen, bis hin zu Traktoren, aller erdenklichen Marken und Hersteller, wie auch Ausführungen und Besonderheiten. Hier und da wurde fachgesimpelt. Ein fast jedes Vehikel besitzt seine eigene Vorgeschichte. Bei Begutachtung von Raritäten und größtenteils toprestaurierten Edelkarossen kamen bei den Gästen viele eigene Erinnerungen auf, besonders zur Zeitgeschichte des Wirtschaftswunders. Nahezu alle Marken waren zugegen; quasi vom klassischen Käfer übers legendäre Goggomobil bis zum Porsche, Mercedes, BMW und Mustang, allesamt fahrbereit, und blitzender Chrom zog die bewundernden Blicke auf sich. „Beeindruckend“, bewertete Dieter Kress, 1.Vorsitzender der Hechinger Oldtimerfreunde, diese Veranstaltung. Er selbst hatte dafür ja sein Firmengelände zur Verfügung gestellt. Anwesend auch die Interessengemeinschaft BMW E31 mit schicken BMW Coupés aus den 90er Jahren mit 8 und 12 Zylinder Motoren. Ebenso von Porsche mit luftgekühlten Boxenmotoren der Baujahre 1949 bis 1998 mit Typenbezeichnungen 356, 911, 964 und 993 sowie der Porsche Club 356 Region Süddeutschland mit einigen sehenswerten Fahrzeugen. Nicht weniger interessant die amerikanischen Schlitten wie Cadillac, Mustang, Cobra, mit dem unverkennbaren wohlklingenden V8 Blubbern; „The american way of driving“. Rund 20 Vorkriegsmodelle –größtenteils Sport- und Rennwagen-bereicherten nachmittags die Oldtimerszene in Bisingen, ebenso wie die Golf1 als auch Opel Freunde aus der Region. Von 10.00 Uhr, den ganzen Tag über, bis hin zur späten Nachmittagsstunde konnten sich die Besucher auch an den Verkaufsständen und Food Trucks stärken und bewirten lassen. Dass alte Liebe zu solchen Erinnerungsstücken nicht rostet, hat ch einmal mehr gezeigt, und das Bisinger Festival hat bei den vielen Besuchern nachhaltigen Eindruck hinterlassen.

Jörg Wahl

ABFALLKALENDER Abholtermine für den Müll



Bio- und Restmülltonne

Bisingen 04. Aug. 2025
Steinhofen, Thanheim, Wessingen 07. Aug. 2025
u. Zimmern

Bio- und Restmülltonne 1,1 m³ Behälter

Bisingen mit Teilorten 28. Juli 2025

Gelber Sack

Gesamtgemeinde 06. Aug. 2025

Blaue Tonne

Bisingen 1 und Steinhofen 08. Aug. 2025
Bisingen 2 07. Aug. 2025
Thanheim, Wessingen und Zimmern 28. Aug. 2025

Sammlung von Kühlgeräten, Bildschirmen, Fernsehgeräten:

Die nächste Sammlung findet am 17. Sept. 2025 statt. Alle angemeldeten Geräte sind am Abholtag ab 6.00 Uhr bereitzustellen. Für die Sammlung müssen die Geräte 48 Stunden vor dem eigentlichen Abholtermin unter www.zollernalbkreis.de im Bereich „Online-Dienste“ oder innerhalb der Abfall ZAK-App angemeldet werden.

Die Öffnungszeiten des Wertstoffzentrums Bisingen

Do., 16:00 bis 18:00 Uhr, Fr., 13:00 bis 17:00 Uhr, Sa., 9:00 bis 12:00 Uhr

fürten hierbei zum Ausfall der Beleuchtung. Zum einen wurde vergessen die Programmierung der Beleuchtung in der „Kirchstraße“ und „In der Au“ auf dauerhaft umzustellen. Zum zweiten hat vermutlich jemand im Rathaus die Sicherungen der Straßenbeleuchtung rausgedreht. Dies hätte leicht einen Brand zur Folge haben können.

Dann gab es noch die Auswertung der Geschwindigkeitsmessungen an den Ortseingängen zu bewerten. Gerade von Bisingen her ist die Eintrittsgeschwindigkeit am höchsten.

Joachim Breimesser, Ortsvorsteher

SCHULE / KINDERGARTEN

Realschule Bisingen veranstaltete Entlassfeier

ju: Die Bisinger Realschule entließ am Freitagabend mit einer ehrenvollen Feier in der Hohenzollernhalle insgesamt 34 Jugendliche, nämlich 28 mit der Mittleren Reife und 6 mit dem Hauptschulabschluss vom Schuljahr 2024/25.

Insgesamt gab es 6 Preise und 11 Belobigungen für beeindruckende Noten.

Preise mit einem Notendurchschnitt von 1,9 und besser bekamen: Solakidi Hrisanthi (1,0), Ertl Luis (1,3), Von Bothmer Cecilia (1,4), Kroll Selina (1,5), Strobel Claudius (1,6) und Papadopoulos Nila (1,8).

Dagegen erhielten eine Belobigung (2,0-2,4): Alsabouni Joudy (2,0), Donnerstag Janne (2,0), Zorlu Bugra (2,0), Schwerda Moritz (2,1), Dehner Jonas (2,2), Hellstern Louis (2,2), Walker Mia (2,2), Steinfeldt Soraya (2,3) Balk Nico (2,4), Giter Jennifer (2,4) und Koch Dominik (2,4).

In geschmückter Hohenzollernhalle und mit einem passenden niveaувollen Programm fand diese ausdrucksstarke entlassfeier statt. Ein Stehempfang schloss sich an. Nach Begrüßungsworten durch Nila Papadopoulos und Hrisanthi Solakidi, die auch durch das abendliche Programm führten sprach stv. Bürgermeister Johannes Ertelt



ORTSTEIL WESSINGEN

Bericht aus Sitzung des Ortschaftsrates Wessingen am 21.07.2025

TOP 1: Bürgerfragestunde

Keine Frage aus der Bürgerschaft.

TOP 2: Anlegung von Urnenbaumgräbern auf dem Friedhof

Herr Seifert vom Bestattungsinstitut Seifert erklärte, dass es in den letzten Jahren einen totalen Umbruch bei der Bestattungskultur gab. Heute sind es ca. 80% Einäscherungen und ca. 20% Erdbestattungen. So werden nun auch vermehrt Urnenbaumgräber angefragt. Darum sei es gerade wichtig, dass auch diese Bestattungsart auch auf kleineren Friedhöfen angeboten wird. Deshalb wurde von ihm vorgeschlagen den bereits bestehenden Baum in dem Feld vor den Stelen für diese Bestattungsart zu nutzen. Die Belegung erfolgt ringförmig um den Stamm. Somit könnte man hier 8-12 Grabstätten anbieten.

TOP 3: Lärmaktionsplan: Vorstellung und Planung.

Wie Michael Breimesser von der Gemeindeverwaltung erklärte, soll die Belastung durch Lärm in Grenzen gehalten werden. Der bestehende Lärmaktionsplan wird alle 5 Jahre fortgeschrieben. Im Bereich der Tübinger Straße und der Dorfstraße sind die Werte nach neuester Ermittlung überschritten. Das Berechnungsverfahren hat sich geändert, dadurch die neue Bewertung. Als Maßnahme wird nun eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h vorgeschlagen. Auch sollte die Lärmschutzwand an der B 27 in beide Richtungen verlängert werden. Wichtig war dem Ortschaftsrat auch, dass kein „Flickenteppich“ mit unterschiedlichen 30er Zonen entsteht.

Der Ortschaftsrat befürwortet mehrheitlich den Lärmaktionsplan.

TOP 4: Anfragen und Bekanntmachungen

Hierbei wurde nachgefragt, weshalb die Straßenbeleuchtung an der „Bachhockete“ zu später Stunde ausging. Zwei Ursachen



im Namen der Gemeinde, des Bürgermeisters und persönlich seine respektvollen Glückwünsche aus in Verbindung mit dem Wunsch für einen mutigen und optimistischen Start in Berufsausbildung oder schulische Weiterbildung. Er stellte einen Vergleich her zu einer anspruchsvollen Wanderung. „Nach steinigem Weg und steilen Anstiegen seid ihr mit eurem erfolgreichen Schulabschluss heute am sonnigen Gipfelkreuz angekommen. Mit unermüdlichen Fleiß und große, Ehrgeiz habt ihr den klei-

nen und großen Herausforderungen getrotzt. Und mit gehöriger Portion Lernbereitschaft, Flexibilität und Selbstständigkeit das gesteckte Ziel – den Abschluss erreicht. Exkursionen und Gruppenarbeiten haben euch zusammengeschweißt. Ihr seid echte Macher“. Die Eltern unterstützten ihren Nachwuchs und haben den nötigen Auftrieb gegeben, dafür gabs große Anerkennung. Ebenso dankte Ertelt dem Lehrpersonal für deren Begleitung als Tourguide und die Vermittlung von Werten und Haltungen als auch Förderung der Talente. Nun heiße es sich aufzumachen, zielstrebig und gradlinig weiterzumachen. „Blickt mutig und entschlossen in die Zukunft, folgt eurem inneren Kompass und lasst euch nicht vom Kurs abbringen“. Dem Liedvortrag durch Hrisanthi Solakidi sprach Elternbeiratsvorsitzende Frau Fischer ein weiteres Grußwort und appellierte die Träume mit viel Mut und Selbstsicherheit zu verwirklichen. Mit einer Tanzdarbietung bereicherten die Schüler der 10a/b das Publikum. Nach den Aussagen von Rektor Christian Gillig stehe Schule auch für gemeinsame Erlebnisse, die in Erinnerung bleiben, das gemeinsame Lachen, wenn im Unterricht mal wieder etwas Lustiges passierte als auch Erlebnisse auf Ausflügen im Schullandheim oder der Abschlussfahrt. „Ich wünsche euch, dass ihr ganz viele der Geschichten und Erlebnissen aus der Schulzeit mitnehmt“. Und weiter: „Ihr habt nun das nötige Handwerkszeug erhalten, um die weiteren Abschnitte eurer Geschichte meistern zu können. Mit Sicherheit werden da auch mal Stolpersteine kommen, vor allem, wenn man sieht, wie sich unsere Welt in den letzten Jahren verändert hat, denn nachdem die Pandemie nun zurückliegt, ist unsere Welt danach trotzdem nicht zur Ruhe gekommen. Gewalt und Krieg und vor allem große Unsicherheiten dominieren die Nachrichten. Deswegen möchte ich euch auf den Weg geben – geht bitte weiterhin fair und tolerant miteinander um. Denkt nicht nur schwarz und weiß. Das Leben ist und soll bunt sein.“ Verlasst euch in eurer Zukunft auf euer Können. Ihr schafft das. Vertraut auf euch, benutzt euren Verstand, aber hört auch mal auf euren Bauch und denkt daran, dass wir Lehrer vielleicht doch auch mal Recht hatten. Seine Dankesworte galten dem Lehrerkollegium, den Eltern wie auch Elternvertretern sowie Vanessa Geilinger für deren Unterstützung. Nun war es endlich soweit, die Spannung stieg und die Schüler der Klassen 9 und 10 erhielten ihre Zeugnisse mitsamt erreichten Preisen und Belobigungen durch Rektor Christian Gillig und den Klassenlehrern Ezar, Steck und Schmitzer ausgehändigt. Gegenseitig wurden Dankesworte und Geschenke ausgetauscht, auch für schulische Verdienste. Ein Stehempfang für alle schloss sich an.

Jörg Wahl

Lohn für Helfende Hände auf dem Schulhof

ju: An der Grundschule in Bisingen gibt es eine besondere Gruppe von Viertklässlern, die sich freiwillig dafür engagieren, ihre Mitschüler zu unterstützen und für eine harmonische Pausenzeit zu sorgen. Die sogenannten „Pausenhelfer“ sind ein fester Bestandteil des Schulalltags und leisten mit viel Herzblut einen wertvollen Beitrag zur Gemeinschaft. Ihre Ausbildung erhalten die jungen Helfer von Lehrerin Elvira Heck und Schulsozialarbeiterin Vanessa Geilinger. Mit viel Geduld und Engagement vermitteln sie den Kindern die Grundlagen der gewaltfreien Kommunikation, den Umgang mit herausfordernden Situationen und das richtige Einholen von Hilfe. In diesem Schuljahr ist das Interesse an dem Projekt besonders groß. Beachtliche 44 Schülerinnen und Schüler haben sich nämlich bereit erklärt, in der großen Pause in Teamarbeit Dienst zu leisten. Die Teams bestehen aus drei bis fünf Kindern, von denen jeweils zwei Teams gleichzeitig im Einsatz sind. Eine wöchentliche Rotation sorgt dafür, dass alle Helfer regelmäßig zum Zuge kommen. Die Pausenhelfer sind leicht zu erkennen. Mit ihren hellblauen Westen und den charakteristischen blauen Täschen sind sie auf dem Schulhof unterwegs, stets bereit, ihren Mitschülern beizustehen.



Ihre Aufgaben sind vielfältig. So schlichten sie kleinere Streitigkeiten, versorgen kleine Blessuren, verteilen Kühlpads und spenden vor allem Trost, wenn mal jemand traurig ist. Besonderen Grund zur Freude gab es im vergangenen Jahr, als das Projekt beim Bildungswettbewerb der Sparkassenstiftung ausgezeichnet wurde. Die Jury war von der Idee und ihrer Umsetzung so begeistert, dass die Pausenhelfer mit einem Geldpreis belohnt wurden. Dank dieser finanziellen Unterstützung konnten neue Kühlpads, eine eigene Gefriertruhe, frische Westen und weiteres hilfreiches Material angeschafft werden. Der Stolz auf diesen Erfolg ist bei Vanessa Geilinger und Elvira Heck deutlich zu spüren, wenn sie ihre Schützlinge begleiten, loben und stets neu motivieren. Dass das Konzept hervorragend funktioniert, bestätigen nicht nur die Lehrkräfte, sondern vor allem auch die jüngeren Schüler. Auch die Rektorin der Grundschule, Nicole Heyder, ist eine große Unterstützerin des Projekts. Besonders erfreulich ist, dass bereits viele jüngere Schüler voller Vorfreude fragen, wann sie selbst Pausenhelfer werden dürfen. Mit ihrem Engagement und ihrer Hilfsbereitschaft tragen die Pausenhelfer maßgeblich zu einer positiven und harmonischen Schumatmosphäre bei. Sie zeigen, wie wertvoll Ehrenamt sein kann und dass es oft die kleinen Gesten sind, die einen großen Unterschied machen.

Jörg Wahl

Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Zollernalb e.V.

Ferienzeit ist Erste-Hilfe-Zeit

Die Sommerferien sind eine ideale Gelegenheit, einen Erste-Hilfe-Kurs zu besuchen – für Eltern, Großeltern, Jugendliche ab 14 Jahren und Führerscheinanwärterinnen und -Anwärter.

- **Erste Hilfe am Kind kompakt:** ca. 4 Stunden, speziell für Eltern, Großeltern und Babysitter
- **Für Jugendliche ab 14 Jahren:** Praxisnah und alltagstauglich – auch ein Pluspunkt im Lebenslauf
- **Für den Führerschein:** Gesetzlich anerkannter Grundkurs, Voraussetzung für die Fahrerlaubnis

Jetzt anmelden – Sommertermine sind online verfügbar Kurse in Balingen, Hechingen, Albstadt, Geisingen, Straßberg, Winterlingen und Umgebung Informationen und Anmeldung: www.drk-zollernalb.de/kurse.html Telefon: 07433 909990

Eltern-Baby-Programm (Elba)

In geschützter Atmosphäre der Elba-Gruppen finden Eltern und ihre Babys Zeit und Raum für Austausch, Gemeinsamkeit, Entspannung, Spielanregungen und Unterstützung für die neue Lebenssituation in der Familie.

Babys 3-6 Monate immer montags 10:15-11:30 Uhr in Balingen 10 Einheiten à 75 Minuten. Anmeldung unter 07433 / 90 99 13 oder über die Homepage drk-zollernalb.de

Genießen Sie unbeschwertes Reisen!

Die DRK-Reisebegleiter laden am Mittwoch, den **10.09.2025** zur **Tagesreise „Weinsberger Land & Zabergäu“** ein. Die Fahrt führt durchs Zabergäu, vorbei an Brackenheim und den umliegenden Weinbergen. Eine Reiseleiterin zeigt vom Bus aus sehenswerte Orte und informiert zur Arbeit der Winzer. Zum Mittagessen kehren wir in ein gutbürgerliches Restaurant ein. Am Nachmittag besuchen wir die Töpferei „Hasenmühle“, genießen Kaffee mit Rührkuchen und erhalten Einblick ins Töpferhandwerk. Eine Weinverkostung mit Werksführung und eine Vesper runden den Tag ab. Die Teilnehmenden werden von unseren engagierten DRK-Reisebegleiterinnen und -begleitern betreut. Auch Nichtmitglieder sind willkommen.

Infos beim DRK-Kreisverband Zollernalb e.V., Frau Elvira Brünle Tel. 07433 9099843

IMPRESSUM – Amtsblatt der Gemeinde Bisingen:

Herausgeber: Gemeinde Bisingen mit Steinhofen und den Ortsteilen Thanheim, Wessingen und Zimmern.

Verantwortlich für den Inhalt: Bürgermeister Roman Waizenegger oder dessen Vertreter im Amt, Heidelbergstr. 9, 72406 Bisingen, Tel. 07476/8 96-0, Fax 0 7476/8 96-149, info@bisingen.de, www.bisingen.de